

Planungscheckliste für Veranstalter

1. Wahl des Veranstaltungsortes

- Wählen Sie Ihre Veranstaltungsschwerpunkte (Start- und Zielgelände, Festgelände, Zuschauerschwerpunkte, Garderoben, Übergabestellen) so aus, dass sie von der nächsten Haltestelle eines öffentlichen Verkehrsmittels zu Fuss erreichbar sind (max. Distanz ca. 500 m).
- Planen Sie Veranstaltungsschwerpunkte möglichst auf befestigtem Grund. Nutzen Sie bestehende Gebäude, Parkplätze, Routen, Parcours und Pisten.
- Wenn Sie frei zwischen verschiedenen Veranstaltungsorten und Anlagen wählen können, bevorzugen Sie eine Infrastruktur bei der die Energie umweltfreundlich erzeugt wird und der Energieverbrauch möglichst klein ist (z.B. Gebäude erfüllt Minergiestandard, Warmwasser wird solar erzeugt usw.). Wählen Sie beispielsweise ein der Minergie zertifiziertes Sportanlage. www.minergie.ch/index.php?service-bsp. (Kategorien Sportbauten).
- Wählen Sie wenn immer möglich Standorte, die an das Stromnetz angeschlossen sind.
- Meiden Sie die Nähe zu Schutzgebieten.

2. Verantwortlicher für Umweltschutz

- Bestimmen Sie eine Person im Organisationskomitee, der für die Realisierung von Umweltschutz-Massnahmen zuständig ist.

3. Umweltkonzept

- Erstellen Sie für die relevanten Bereiche Ihrer Veranstaltung ein Umweltkonzept (z.B. Verkehrskonzept, Abfallkonzept, Verpflegungskonzept).
Beispiel: SOLA-Stafette: www.asvz.ch/sola/inhalt/pdf/Umweltkonzept_SOLA.pdf

4. Vermeidung

- Beachten Sie als wichtigsten Grundsatz im Zusammenhang mit der Umweltbelastung das Prinzip der Vermeidung. Die Vermeidung von Abfall, Verkehr, Energieverbrauch und Lärm ist der wirkungsvollste und kostengünstigste Schutz der Umwelt.

5. Produkte und Materialien

- Verwenden Sie sowohl während des Anlasses als auch in der Planungsphase und Vorbereitung umweltfreundliche Produkte und Materialien, wie beispielsweise Strom sparende Geräte und Recycling-Produkte.

6. Umgang mit Menschen



Behandeln Sie alle Menschen gleich, unabhängig von Nationalität, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft, religiöser und politischer Ausrichtung. Lassen Sie keine Benachteiligung einzelner Gruppen an Ihrem Anlass zu.

7. Rückbau



Planen Sie den Rückbau von temporärer Infrastruktur und machen Sie dafür Rückstellungen im Budget. Dies gilt insbesondere bei Provisorien und Ergänzungsbauten.